Darmstädter Studien zu Arbeit, Technik und Gesellschaft

Schriftenreihe des Instituts für Soziologie
der Technischen Universität Darmstadt

herausgegeben von
Prof. Dr. Rudi Schmiede

Band 13

Robin Pascal Straub

Kontrolle und Vertrauen. Eine Verhältnisbestimmung am Beispiel von Kooperationen in der Automobilindustrie

Shaker Verlag
Aachen 2013

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Das diesem Buch zugrunde liegende Vorhaben TRUST wurde mit den Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01FH09136 bis 01FH09140 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Copyright Shaker Verlag 2013
Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-2142-4
ISSN 1863-8643

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Vorwort

Das vorliegende Buch wurde als Diplomarbeit unter dem Titel „Zum Verhältnis von Kontrolle und Vertrauen in Kooperationen der Automobilzuliefererindustrie“ im Mai 2013 am Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt eingereicht und durch Prof. Michael Hartmann und Dr. Christian Schilcher begutachtet.

Diese Diplomarbeit entstand im Rahmen des Verbundprojekts „TRUST - Teamwork in unternehmensübergreifenden Kooperationen“, in dem Robin Straub lange Zeit als wissenschaftliche Hilfskraft arbeitete. Zielsetzung des Projekts TRUST war die Untersuchung von unternehmensübergreifenden Kooperationen in der Automobilzuliefererindustrie mit dem Schwerpunkt auf der Vertrauensthematik. Die wissenschaftlichen Verbundpartner waren das Institut für Soziologie (IfS) und das Fachgebiet Datenverarbeitung in der Konstruktion (DiK) am Fachbereich Maschinenbau an der TU Darmstadt, das Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) in Stuttgart, sowie das Institut für sozialwissenschaftliche Forschung (ISF) e. V. in München. Aus der Industrie waren die Unternehmen Marquardt GmbH, Rietheim-Weilheim und die :em engineering methods AG, Darmstadt beteiligt. Darüber hinaus gab es eine Reihe weiterer Unternehmen, die das Forschungsprojekt mit ihrer Bereitschaft zur Teilnahme an Interviews, Befragungen und Workshops unterstützt haben. TRUST wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Forschung und Bildung (BMBF) und des Europäischen Sozialfonds für Deutschland (ESF) gefördert und durch den Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) betreut. TRUST startete Ende 2009 und lief im Sommer 2013 aus. Weiterführende Informationen zum Projekt sind unter der URL: www.trust-teamwork.de abrufbar.

Die Arbeit von Robin Straub konzentriert sich auf eine Fragestellung, der bei der ersten Auswertung des verfügbaren empirischen Materials nicht näher nachgegangen wurde; Robin Straub schaute sich in einer Sekundäranalyse das im Projekt TRUST gewonnene Material zu zwei ausgewählten Kooperationen an und ging der Frage nach, in welchem Verhältnis Kontrolle und Vertrauen zueinander stehen. Auch wenn sich in der deutschen Forschungslandschaft einige

Hinweise und Thesen dazu finden lassen, wie es um dieses Verhältnis bestellt ist, so finden sich die zentralen Bezugspunkte in der englischsprachigen Literatur; und selbst dort ist die Diskussion des Verhältnisses von Kontrolle und Vertrauen in wirtschaftlichen Kontexten noch vergleichsweise jung. Das vorliegende Buch bietet nicht nur einen sehr guten Einstieg in dieses Themenfeld, sondern arbeitet an Beispielen ganz konkret heraus, wie sich in der Praxis von unternehmensübergreifenden Projekten das Verhältnis von Kontrolle und Vertrauen darstellt.

Darmstadt im Juli 2013,
Christian Schilcher

Inhalt

1. Einleitung ..... - 1 -

2. Methodisches Vorgehen und Kurzdarstellung der Fälle ..... - 7 -

2.1 Methodisches Vorgehen ..... - 7 -

2.2 Kurzdarstellung der Fälle ..... - 10 -

2.2.1 Fall 1: F & E-Kooperation zwischen zwei Systemzulieferern und einem OEM ..... - 10 -

2.2.2 Fall 2: Regionaler Verbund mittelständischer Zuliefererunternehmen- 11 -

3. Hintergründe und Herausforderungen der Automobilzulieferer-industrie ..... - 14 -

3.1 Zentrale Entwicklungen in der Automobilbranche ..... - 14 -

3.2 Zusammenarbeit unter Wettbewerbern: ein Kooperationsdilemma ..... - 17 -

3.3 Zur Unbestimmtheit in wissensintensiven Industrien ..... - 20 -

4. Zur Begriffsbestimmung von Kontrolle und Vertrauen ..... - 23 -

4.1 Verträge, formale und soziale Kontrolle ..... - 23 -

4.1.1 Verträge und juristische Vereinbarungen ..... - 24 -

4.1.2 Formale Kontrolle ..... - 25 -

4.1.3 Soziale Kontrolle ..... - 27 -

4.2 Vertrauen: Einstellung, Handlung und Sozialbeziehung ..... - 29 -

4.3 Zur Verhältnisbestimmung von Kontrolle und Vertrauen ..... - 35 -

4.3.1 Substitutionsperspektive ..... - 36 -

4.3.2 Komplementärperspektive ..... - 38 -

4.3.3 Kontext- bzw. Kontingenzperspektive ..... - 40 -

5. Fallstudien zum Verhältnis von Kontrolle und Vertrauen in der Automobilzuliefererindustrie ..... - 43 -

5.1 Fall 1: F & E-Kooperation zwischen zwei Systemzulieferern und einem OEM ..... - 43 -

5.1.1 Herausforderungen in dem Entwicklungsprojekt ..... - 43 -

5.1.2 Das Primat formaler Kontrolle ..... - 46 -

5.1.3 Vertrauensdefizite, Projekteskalation und Projektreorganisation ..... - 58 -

5.1.4 Zwischenzusammenfassung I ..... - 65 -

5.2 Fall 2: Regionaler Verbund mittelständischer Zuliefererunternehmen .. - 68 -

5.2.1 Zur Entstehung des Verbunds mittelständischer Zulieferer ..... - 68 -

5.2.2 Herausforderungen, Potentiale und Grenzen der Zusammenarbeit im VMZ ..... - 72 -

5.2.3 Das Primat sozialer Kontrolle ..... - 82 -

5.2.4 Zwischenzusammenfassung II ..... - 93 -

6. Schlussbetrachtung ..... - 97 -
6.1 Zusammenfassende Diskussion..... - 97 -
6.2 Fazit und Ausblick..... - 106 -
Literatur ..... - 111 -